

# Ivo «Fifi» Frei: Alles andere als Mainstream

Nach der Jahrtausendwende führte er die Deep AG zu einer der aufstrebendsten Internet-Full-Service-Agenturen des Landes. Seit zwei Jahren mischt er mit der Kommunikationsagentur Skipp Communications AG sowohl die Werbe- als auch die Internetlandschaft auf. Zu Gast bei Ivo «Fifi» Frei. von Franco Brunner

**A**hoi – so werden bei der Skipp Communications AG alle Gäste empfangen. Mit dem Einzug der Churer Kommunikationsagentur um Firmengründer und Geschäftsleiter Ivo «Fifi» Frei vor rund zwei Jahren ist aus der ehemaligen Schoggifabrik nicht nur ein ganz besonders schickes Loftbüro, sondern auch so etwas wie eine städtische Nautik-Oase geworden. Eine kommunikative Seemanns-Welt, wenn man so will. Hier zielt ein überdimensionales Kompass-Logo eine Glaswand, dort steht ein Anker in der Ecke, und draussen vor dem Haupteingang zieht gar ein sechs Meter langes Segelschiff die Blicke auf sich.

Es sei ja nicht so, als ob er selbst oder jemand anderes in seinem Team einen ganz besonderen Bezug nur Nautik hätte, erklärt Frei schmunzelnd, als er sich an den Sitzungstisch setzt. «Wir empfanden das einfach als tolles Sinnbild, denn schliesslich möchten wir unsere Kunden auf einem möglichst einzigartigen Weg von A nach B bringen», führt der 37-jährige Unternehmer aus. Ebenso einzigartig ist bei Skipp, dass diese Kunden sowohl aus dem Online- als auch aus dem Offlinebereich stammen. Zumindest war es einzigartig, als sich Frei und seine Mannschaft im Herbst 2013 dazu entschlossen hatten, eine schweizweit neuartige Mischung zwischen Werbe- und Internetagentur zu lancieren. «Wir bieten eine ganzheit-

liche und nachhaltige Kommunikation an», sagt Frei. Eine strategische Verschmelzung der Online- und Offlinewelten, die mittlerweile bereits den einen oder anderen Nachahmer gefunden hat.

## Pioniergeist im Blut

«Fifi» Frei als Pionier zu bezeichnen, ist sicherlich nicht falsch und schon gar nicht zu hoch gegriffen. Nicht erst mit seiner etwas anderen Kommunikationsagentur zeigte der gelernte Bankkaufmann Pioniergeist. Bereits im Jahr 2000, im zarten Alter von gerade einmal 23 Jahren, hatte der umtriebige Unternehmer mit der Gründung der Internetfirma Deep ein goldenes Näschen bewiesen. Frei führte das Unternehmen zu einem der führenden Internet-Provider mit über 40 Mitarbeitern,

bevor er 2011 die gesamte Deep-Gruppe an die Telecom Liechtenstein in Vaduz verkaufte.

## Bestehendes auf neue Art nutzen

Freis Innovationslust reicht allerdings noch viel weiter zurück. Lange vor dem Eintritt in die eigentliche Arbeitswelt. So habe er bereits im Kindergarten mit seinen Kollegen eine Gang gegründet, erinnert er sich lachend. «Mich hat es einfach schon immer fasziniert, Neues zu entdecken oder aber schlicht einen anderen Zugang zu finden.» Denn für Frei heisst innovativ sein nicht zwangsläufig, etwas noch nie Dagewesenes erfinden zu müssen. «Für mich kann auch sehr wohl jemand innovativ sein, der etwas bereits Bestehendes auf eine neue Art und Weise aufzieht.» Wie zum

## Vom Lehrling zum Pionier

Ivo «Fifi» Frei absolvierte bei der Graubündner Kantonalbank (GKB) eine kaufmännische Banklehre mit Abschluss eidgenössisch diplomierter Bankkaufmann. Bereits während seiner Lehrzeit führte er bei der GKB das E-Banking ein und arbeitete so schon früh an der Bezeichnung des «Internetpioniers», die ihm später zugetragen wurde. Im Jahr 2000 gründete der heute 37-Jährige das Internetunternehmen Deep AG, das sich unter seiner Führung zu einer der aufstrebendsten Internet-Full-Service-Agenturen der Schweiz entwickelte. 2011 verkaufte Frei das Unternehmen an die staatliche Telecom Liechtenstein, wobei er zwei weitere Jahre als CEO Markt Schweiz in der Firma blieb. Im Herbst 2013 lancierte Frei mit der Skipp Communications AG schliesslich eine damals schweizweit neuartige Mischung zwischen Werbe- und Internetagentur. (fbr)



Beispiel damals, als er als kleiner Banklehrling der Graubündner Kantonalbank das gesamte Kader zu sich in sein Jugendzimmer eingeladen hatte, um den Herren Entscheidungsträgern dieses Ding namens Internet näherzubringen. Geendet hat dieser äusserst mutige Lehrlingsvorstoss damit, dass Frei bei der GKB 1999 das E-Banking einführte. «Ich verspürte wohl schon damals den Drang, die Dinge irgendwie anders als der Mainstream anzupacken», bringt es Frei auf den Punkt.

#### Von Wissen umgeben

Alles andere als Mainstream sind auch die insgesamt zehn Mitarbeiter, die Frei bei Skipp beschäftigt.

Allesamt seien sie Koryphäen auf ihrem Gebiet, lobt der Chef. «Ich fühle mich extrem wohl hier und habe so viel Wissen um mich herum wie noch nie», schwärmt Frei weiter. Die gesamte Truppe sei tagtäglich mit unheimlich viel Herzblut und Leidenschaft an der Arbeit.

Wie es scheint, hat Skipper Frei nicht nur seine Mannschaft, sondern auch sein Boot und seinen Hafen gefunden. Hier, weit weg von der grossen See in einer ehemaligen Schoggifabrik in den Bündner Bergen.

### Verschmelzung der Off- und Onlinewelten

Ivo «Fifi» Frei gründete die Skipp Communications AG bereits 2002 als Nebenprodukt seines damaligen Internetunternehmens Deep. In der Form einer interdisziplinären Allround-Agentur mit Sitz in der alten Schoggifabrik in Chur existiert Skipp indes erst seit 2013. Die Kommunikationsagentur hat sich zum strategischen Ziel gesetzt, die Offline- und Onlinewelten ihrer Kunden miteinander zu verbinden. Zu diesen Kunden des zehnköpfigen Teams um Firmeninhaber Frei gehören sowohl nationale Unternehmen wie Feldschlösschen oder das Hallenstadion Zürich als auch lokale Start-ups wie beispielsweise der Churer Online-Lieferdienst mama-kocht.ch. (fbr)

# Innovativ. Weltweit erfolgreich.



EMS-CHEMIE AG CH-7013 Domat/Ems



► Hardware ► Software ► Netzwerke ► Security ► Support  
► Cloud ► Virtualisierung ► VoIP



**ALSOFT Informatik AG**  
Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

ALSOFT Informatik AG 7417 Paspels  
Tel. 081 650 10 10 info@alsoft.ch www.alsoft.ch